

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 31.03.11

Versammlungsleiter: Marton Morvai
Protokollant: Christian Soyk

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 00:40 Uhr

Es sind 23 von 36 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 Aufwandsentschädigungen.....	2
4 Wahlen.....	3
6 Sonstiges.....	5

1 Begrüßung und Formalia

Im Punkt AE muss noch ein weiterer AE-Antrag (als Initiativ-Antrag eingebracht) behandelt werden.

Der Punkt Info-TOP Struktur- und Prozessoptimierung wird auf Wunsch des Antragstellers auf nächste Woche vertagt.

StuRa-Protokoll vom 03.02.2011:

Im Punkt Bericht der Gf muss folgende Aussage geändert werden: „Warum wurde offensichtlich...“ Der neue Satz lautet nun: „Wieso wurden keine Ländertickets genutzt, die nur die Hälfte gekostet hätten?“

Vor Antrag 10/016 muss folgende Aussage geändert werden: „nach einer kurzen Sitzungspause erläutert der Sitzungsleiter...“ Der neue Satz lautet nun: „Nach einer kurzen Sitzungspause weist der Sitzungsleiter daraufhin, dass geprüft werden muss, ob der StuRa hier mehr als der FSR auszahlen darf. Daniel...“

StuRa-Protokoll vom 03.03.2011

Im Punkt Semesterticket-Kampagne wurde der Änderungsantrag von Matthias falsch übertragen. Es muss statt Veranstaltung Verlosung heißen (von der die Mitarbeiter ausgeschlossen sind) Olaf möchte seinen Redebeitrag wie folgt geändert haben: „Olaf bevorzugt Anzeigen in studentischen Printmedien gegenüber Plakaten.“

Im Antrag 11/024 findet sich die Aussage: „Da im Februar diesen Jahres der AE-Berechtigten...“

Dies muss geändert werden in: „Da im Februar dieses Jahres die AE-Berechtigten im StuRa sehr aktiv waren...“

2 Bericht der GF und Ausschüsse

Zum Gf-Protokoll vom 02.03.11 gibt es folgende Anmerkungen:

Zu Punkt 2: Was ist mit Tagegeld gemeint, 2 mal 30 Euro? Die Zahlung erfolgt nach Finanzordnung für Tagungen, die außerhalb Dresdens stattfinden zur Finanzierung von Verpflegung z.B.

Zu Punkt 1, Unterpunkt 1. Was ist aus dem Wettbewerb geworden? Wir haben nicht gewonnen.

Zu Punkt 3 wird festgestellt, dass die Anträge nichts miteinander zu tun haben, sie wurden nur alle vom Referenten Datenschutz beantragt.

Zum Protokoll des Förderausschusses vom 14.03.11:

zu Punkt 13:

Nach Aussage eines Vertreters vom FSR Phil ist das Protokoll falsch. Es lag kein Antrag vor und die Sitzung des FSR war sehr wohl beschlussfähig.

Armin stellt seinen Quartalsbericht mündlich vor. Sein Bericht wird aber noch schriftlich nachgereicht. Zu den anderen schriftlich vorliegenden Berichten gibt es keine Nachfragen.

Der Sitzungsleiter weist noch auf die weiteren vorliegenden Protokolle hin (z.B. Treffen zu AEs mit dem Finanzer, dem Bewilligungsausschuss und dem Sitzungsvorstand) und fragt, ob es Unklarheiten gibt.

Armin berichtet von der LSR-Sitzung. Hauptsächlich gab es Neuwahlen. Armin wird in Zukunft Finanzer bei der KSS sein.

Die Ministerin hat erstmals mit der KSS gesprochen. Es wurden bereits einige Änderungswünsche seitens des Ministeriums vorgestellt. Es ging auch um den Hochschulentwicklungsplan.

Die nächste Sitzung findet am 9. April statt.

Paul ergänzt zur Finanzvereinbarung, dass ein Wert von 22 Cent/Student angedacht ist.

3 Aufwandsentschädigungen

Zu diesem Punkt wird die Sitzung wie gewohnt geschlossen.

Über den AE-Antrag von Victor wird diskutiert.

Im Wesentlichen geht es darum, ob die vielen Tätigkeiten, die angegeben wurden, auch alle im Sinne seiner Tätigkeit für den StuRa erfüllt wurden. Der Antrag von Victor wird mit 16/1/6 angenommen.

Daniels AE wird trotz Zeitüberschreitung in der Antragstellung ohne Gegenrede genehmigt. Daniel verspricht nie wieder zu spät zu beantragen.

4 Wahlen

In die Zählkommission für die nun folgenden Wahlen werden bestätigt: Paul Riegel, Hendrik Wobst und Juliane Bötzel.

Als Geschäftsführer für Hochschulpolitik kandidiert Daniel Rehda.

Daniel hat in den Sitzungsunterlagen bereits ein paar Zeilen zu seiner Kandidatur hinterlegt. Sein Vorgänger befürwortet ausdrücklich die Kandidatur von Daniel.

Daniel bestätigt auf Nachfrage, dass ihm bewusst ist, dass er künftig mehr organisieren als selber machen wird. Ihm ist bewusst, dass er nun für alle politischen Hochschulgruppen Ansprechpartner sein wird. Wie steht er zur Exzellenzinitiative? Er möchte sich so gut es geht einbringen und verhindern, dass die TU sich zu sehr den Forderungen der Ausschreibungsgeber unterwirft.

Das Ergebnis des 1. Wahlgangs ist: 19/2/3
Damit wäre Daniel gewählt. Daniel nimmt die Wahl an.

Als Geschäftsführerin Soziales kandidiert Jessica Wenzel.

Jessica ist mit Anne gerade auf einer Schulung und somit nicht anwesend, daher kann die Wahl vorerst nicht stattfinden und wird auf den 07.04. vertagt.

Als Geschäftsführerin Öffentliches kandidiert Janin Volkmann.

Janin hat in den Sitzungsunterlagen bereits ein paar Zeilen zu ihrer Kandidatur hinterlegt. Darüber hinaus wird gefragt, ob es eine neue Konzeption für den spiritus rector gibt. Es gibt einige positive Statements zu ihrer Kandidatur.

Das Ergebnis des 1. Wahlgangs ist: 24/0/0
Damit wäre Janin gewählt. Janin nimmt die Wahl an.

Als Geschäftsführer für Lehre und Studium kandidiert Ulrich Gebler.

Ulrich hat in den Sitzungsunterlagen bereits ein paar Zeilen zu seiner Kandidatur hinterlegt. Ulrich sagt, dass ihm die bisherige Arbeit, die im Bewerbungsschreiben kurz umrissen ist, bereits viel Spaß gemacht hat und dass er denkt, dass das auch weiterhin so sein wird. Auch hier gibt es positive Zustimmung zur Kandidatur, schon sein Vorname sei Programm genug (Anmerkung dazu: Ulrich Rückmann wurde zwei Tage zuvor aus Dresden verabschiedet.)

Das Ergebnis des 1. Wahlgangs ist: 19/2/3
Damit wäre Ulrich gewählt. Ulrich nimmt die Wahl an.

Als Geschäftsführer für Finanzen kandidiert Matthias Zagermann. Matthias hat in den Sitzungsunterlagen bereits ein paar Zeilen zu seiner Kandidatur hinterlegt. Er hat sich für die neue Legislatur vorgenommen den kleinen Fachschaftler zu überarbeiten. Wie auch zuvor schon gibt es positive Zustimmung zur Kandidatur.

Das Ergebnis des 1. Wahlgangs ist: 21/1/2
Damit wäre Matthias gewählt. Matthias nimmt die Wahl an.

Als Referent Datenschutz kandidiert Joachim Francke.

Joachim ist nicht anwesend, daher kann die Wahl vorerst nicht stattfinden und wird auf den 07.04. vertagt.

Als Referentin Service- und Förderpolitik kandidiert Kristin Hofmann.

Kristin ist nicht anwesend, daher kann die Wahl vorerst nicht stattfinden und wird auf den 07.04. vertagt.

Als Referent Sport kandidiert Tim Kiefer.

Es wird angemerkt, dass Tim nicht so oft im Gre-

mium zu sehen war. Daher wird gefragt, was unser Sportreferent eigentlich so treibt.

Tim berichtet von Problemen bei den online.- Einschreibungen, von Problemen mit der Sporthalle II auf der Nöthnitzer Str., Problemen beim Personalstand der Sportlehrer usw.

Das Ergebnis des 1. Wahlgangs ist: 24/0/0
Damit wäre Tim gewählt. Tim nimmt die Wahl an.

Für den Landessprecherinnenrat (insgesamt 4 Plätze) der KSS kandidieren Michael Moschke, Daniel Rehda und Armin Grundig.

Armin arbeitet schon eine Weile im LSR und will ja nun dort Finanzer werden, dazu muss er in die KSS entsendet werden. Er kennt dort die Leute und will mal etwas anderes als Soziales machen.

Michael ist Sprecher des LSR und benötigt auch dafür wie auch Armin eine Entsendung für den LSR.

Daniel kandidiert für den LSR, weil er sich im StuRa für Hochschulpolitik engagieren möchte und es für sinnvoll hält auch dort mitzuarbeiten, da die KSS hauptsächlich Hochschulpolitik betreibt, nur eben auf Landesebene. Es wäre eine sinnvolle Verknüpfung der Landesebene mit der Hochschulebene.

Das Ergebnis des 1. Wahlgangs ist:

für Armin: 21/2/1
für Michael: 19/4/1
für Daniel: 21/2/1.

Damit wären Armin, Michael und Daniel gewählt. Alle Kandidaten nehmen die Wahl an.

Als Referentin Studentenwerk kandidiert Anne Gebhard

Anne ist wie Jessica nicht anwesend, sondern zu einer Schulung. Daher kann die Wahl vorerst

nicht stattfinden und wird auf den 07.04. vertagt.

Als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit kandidieren Andrea Augustin und Jenny Wukasch. Andrea stellt sich kurz vor. Sie hat bisher schon im Referat Öffentliches gearbeitet. Andrea arbeitet mehr im Bereich Redaktionelles während Jenny mehr im Bereich Homepage und Gestaltung aktiv ist. Andrea würde die Bekanntheit des StuRa u.a. dadurch zu erreichen versuchen, dass die Hochschulgruppen in besseren Kontakt zum StuRa gelangen.

Jenny hat in den Sitzungsunterlagen bereits ein paar Zeilen zu ihrer Kandidatur hinterlegt. Jenny weist bei näher liegenden Projekten beispielhaft auf das corporate design des StuRa hin. Antragsformulare sollen künftig alle online stehen. Zum Webauftritt ist einiges inhaltlich zu tun. Unser StuRa scheint im im web2.0- Vergleich zu anderen StuRä noch ganz gut da zu stehen.

22:05 gibt es die erste Pause.

Im 1. Wahlgang entfallen auf Andrea 6 Stimmen und auf Jenny 16 Stimmen. Damit wird ein 2. Wahlgang notwendig. Andrea zieht ihre Kandidatur angesichts des Ergebnisses des ersten Wahlganges zurück.

Im 2. Wahlgang entfallen auf Jenny 16 Stimmen. Da in den ersten beiden Wahlen die Mehrheit der Mitglieder notwendig ist (19 Mitglieder), ist auch hier die erforderliche Mehrheit nicht erreicht. Im 3. Wahlgang reicht dann die Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

Im 3. Wahlgang entfallen auf Jenny 16 Stimmen

Damit wäre Jenny gewählt. Jenny nimmt die Wahl an.

Als Referent Politische Bildung kandidiert Stefan Taubner.

Stefan ist nicht anwesend, da er in seiner Tätigkeit gerade einen Vortrag hält. Daher kann die

Wahl vorerst nicht stattfinden und wird auf den 07.04. vertagt.

Als Referent Ausländische Studierende kandidiert Victor Vincze.

Victor stellt sich vor. Er ist bereits seit 2006 in diesem Amt tätig und ist derzeit sehr gut vernetzt in allen möglichen Gremien ausländische Studierende betreffend. Da er sehr wahrscheinlich letztmalig für dieses Amt zur Verfügung stellt, will er sich auch darum bemühen eine Nachfolgerin einzuarbeiten.

Das Ergebnis des 1. Wahlgangs ist: 22/1/0
Damit wäre Victor gewählt. Victor nimmt die Wahl an.

Als Referent Bildung und Selbstverwaltung kandidiert Jan Kossick.

Jan hat in den Sitzungsunterlagen bereits ein paar Zeilen zu seiner Kandidatur hinterlegt.

Das Ergebnis des 1. Wahlgangs ist: 16/3/3.
Da in den ersten beiden Wahlgängen die Mehrheit der Mitglieder notwendig ist (19 Mitglieder), ist die erforderliche Mehrheit nicht erreicht.
Das Ergebnis des 2. Wahlgangs ist: 18/3/1.
Im 3. Wahlgang reicht die Mehrheit der anwesenden Mitglieder.
Das Ergebnis des 3. Wahlgangs ist: 17/4/1.

Damit wäre Jan gewählt. Jan nimmt die Wahl an.

Als Referentin Kultur kandidiert Jessica Wenzel.

Jessica ist wie bereits oben erwähnt auf einer Schulung und somit nicht anwesend, daher kann die Wahl vorerst nicht stattfinden und wird auf den 07.04. vertagt

Als Referentin Studieren mit Kind kandidiert Diana- Victoria Menzel.

Diana- Victoria hat in den Sitzungsunterlagen bereits ein paar Zeilen zu ihrer Kandidatur hinterlegt.

Das Ergebnis des 1. Wahlgangs ist: 20/2/1

Damit wäre Diana- Victoria gewählt. Diana- Victoria nimmt die Wahl an.

Als Referent Semesterticket kandidiert Christian Soyk.

Christian hat in den Sitzungsunterlagen bereits ein paar Zeilen zu seiner Kandidatur hinterlegt.

Das Ergebnis des 1. Wahlgangs ist: 17/4/1.
Da in den ersten beiden Wahlgängen die Mehrheit der Mitglieder notwendig ist (19 Mitglieder), ist die erforderliche Mehrheit nicht erreicht.
Das Ergebnis des 2. Wahlgangs ist: 18/3/2.
Im 3. Wahlgang reicht die Mehrheit der anwesenden Mitglieder.
Das Ergebnis des 3. Wahlgangs ist: 18/3/2.

Damit wäre Christian gewählt. Christian nimmt die Wahl an.

Für den Sitzungsvorstand (3 Plätze) kandidieren Martin Klug, Christian Soyk und Marton Morvai

Die Kandidaten haben in den Sitzungsunterlagen bereits ein paar Zeilen zu ihren Kandidaturen hinterlegt.

Martin hat zwar noch keine Sitzung geleitet, hat sich aber in allen Dingen inzwischen gut eingefunden und ist der Meinung, dass die Zusammenarbeit innerhalb des Sitzungsvorstandes derzeit gut funktioniert.

Marton macht die Arbeit eigentlich keinen Spaß, aber er möchte ein System finden, wie die Erstellung der Unterlagen zukünftig einfacher und schneller möglich ist und würde dann zurücktreten.

Das Ergebnis des 1. Wahlgangs ist für:

Martin Klug: 22/0/1

Christian Soyk: 16/3/4

Marton Morvai: 21/2/0

Damit wären Marton und Martin gewählt. Sie nehmen die Wahl an. Für Christian ist ein weiterer Wahlgang erforderlich.

Das Ergebnis des 2. Wahlgangs für Christian ist: 18/2/3.

Im 3. Wahlgang reicht die Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

Das Ergebnis des 3. Wahlgangs ist: 16/4/3.
Damit ist Christian gewählt, er nimmt die Wahl an.

5 Entsendungen

Marcel Sauerbier möchte in das Referat LuSt entsendet werden. Als Grund gibt er an, dass er in seiner Zeit als GF noch nicht beendete Projekte noch weiterführen möchte. Die nötige Sachkompetenz wird bei ihm vorausgesetzt
Nach einer formalen Gegenrede wird der Entsendung von Marcel zugestimmt.

Anne Gebhard möchte ins Referat Soziales entsendet werden. Anne war bisher Referentin Studentenwerk und würde, weil sie sich heute nicht wählen lassen kann, die BaFöG-Beratungen trotzdem noch machen. Damit kein Bruch bis zu ihrer Wahl entsteht, soll sie heute entsendet werden.
Nach einer formalen Gegenrede wird der Entsendung von Anne zugestimmt.

Armin möchte wenigstens noch ein klein wenig dem Bereich Soziales erhalten bleiben und von Thomas (dem bisherigen Referenten IbS) die E-mail-Beratung übernehmen.
Nach einer formalen Gegenrede wird der Entsendung von Armin zugestimmt.

Andrea Augustin hat bereits vorhin bei ihrer Bewerbung als Referentin angekündigt im Referat Öffentliches zu arbeiten, für den Fall, dass sie als Referentin nicht gewählt wird.
Nach einer formalen Gegenrede wird der Entsendung von Andrea zugestimmt.

Juliane Büttel möchte ins Referat Öffentliches entsendet werden. Sie lässt erstmal alles neue auf sich zukommen und wird schauen, wo sie gebraucht wird. Janin unterstützt die Bewerbung von Juliane. Nach einer formalen Gegenrede wird der Entsendung von Juliane zugestimmt.

Steven Seiffert möchte in das Referat HoPo entsendet werden. Als Grund gibt er an, dass er in seiner Zeit als GF noch nicht beendete Projekte noch weiterführen möchte. Er hat für die Arbeit

als Gf keine Zeit mehr, aber im Bereich HoPo möchte er dennoch erhalten bleiben.
Nach einer formalen Gegenrede wird der Entsendung von Steven zugestimmt.

6 Filmwettbewerb gegen Fremdenfeindlichkeit (Antrag 11/ 022)

Victor stellt seinen Finanzantrag vor. Er erläutert, dass ein Teil der Förderung im Vergleich zum Vorjahr fehlt. Da der GFF im Zuge von Kürzungen in diesem Jahr erstmalig Mittel fehlten, ist die Finanzierung nicht mehr gesichert. Daher sollte der StuRa, wenn er möchte, dass das Projekt weitergeführt wird, das nötige Geld in die Hand nehmen. Es handelt sich um 2000 Euro. Die Freunde und Förderer der TU Dresden werden voraussichtlich 2400 Euro beisteuern.
Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

7 Info TOP „Bühne der studentischen Selbstverwaltung“

Es wird gefragt, ob es zum Text in den Sitzungsunterlagen noch Nachfragen gibt?
Unter brn.stura-dresden.de ist mehr über das Projekt zu erfahren.

Die Sitzungszeit wird erneut um eine Stunde verlängert. Wir tagen also nun bis mindestens 1.00 Uhr.

8 3. Nachtrag zum Wirtschaftsplan, 3. Lesung (Antrag 11/ 024)

Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf zur Vorlage.
Der 3. Nachtrag wird ohne Gegenrede angenommen.

9 Wirtschaftsplan 2011/12, 3. Lesung (Antrag 11/ 027)

Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf zur Vorlage.
Der Haushalt wird ohne Gegenrede

angenommen.

10 Finanzvereinbarung KSS 10/11 (Antrag 11/ 028)

Die KSS hat finanziell Mehrbelastungen zu erwarten, da ein Topf beim SMWK weggefallen ist. Außerdem hat die KSS mit der KTS ein Bildungswerk gegründet, was ebenfalls Geld kosten wird. Mit Publikationen sieht es bei der KSS derzeit auch nicht gut aus. Es folgt noch ein TOP zur Bologna- Position. Wenn diese besagte Position in der KSS abgestimmt ist, dann soll es z.B. dazu eine Publikation geben.

Es gibt Diskussionen um den Punkt, dass der StuRa in der letzten Legislatur den Mitgliedern der KSS einen Arbeitsauftrag mitgegeben hatte und sich in der Finanzvereinbarung nach einem Jahr immer noch nichts geändert hat. Paul Riegel nimmt diese Unterlassung auf sich.

Nach einer langen Diskussion über das Für und Wider der Beschlussfassung wird der Antrag ohne Gegenrede angenommen.

Anmerkung: KSS- Konferenz Sächsischer Studierendenschaften, KTS- Konferenz Thüringer Studierendenschaften

11 Bologna- Position der KSS (Antrag 11/ 029)

Der Antrag wird aufgrund der schlechten Vorbereitung der Mitglieder vertagt.

12 Info TOP Umfrage Spirex

Der Antrag wird von der Antragstellerin vertagt.

13 Änderung der Beitragsordnung in §2 (Antrag 11/ 030) 1. und 2. Lesung

Nach Darlegung des Problems wird ein Antrag auf Vertagung gestellt.

Matthias erläutert, wieso aus seiner Sicht jetzt schon über die Höhe des Studentenschaftsbeitrages zu diskutieren wäre. Der Antrag auf Überweisung in die 2. Lesung wird ohne Gegenrede angenommen. Wir befinden uns nun in der 2. Lesung. Der erneut gestellte Antrag auf Vertagung wird

jetzt angenommen.

14 Finanzrahmen für die Wahrnehmung einer steuerrechtlichen Beratung Finanzantrag 11/ 031)

Matthias Zagermann stellt folgenden Antrag: Der Studentenrat möge einen Finanzrahmen in Höhe von 750,00 Euro für die Inanspruchnahme einer steuerrechtlichen Beratung beschließen.

Es sollen die steuerrechtlichen Möglichkeiten und Konsequenzen einer Übernahme der Abwicklung der Semesterticket-Beiträge gegenüber den Verkehrsunternehmen durch die Studentenschaft ermittelt werden. Er erläutert, was ihn bewogen hat, zu seinem Antrag zu kommen. Bisher erhebt das Imma- Amt die Semesterbeiträge und leitet diese dann weiter an die Verkehrsbetriebe. Die in der Zwischenzeit auftretenden Zinsgewinne werden vom Freistaat abgeschöpft. Matthias meint, dass wir die genauso gebrauchen könnten und wir auch das Recht hätten die Beiträge direkt vom Imma- Amt zu erhalten. Die recht enormen Zinsgewinne bringen uns möglicherweise in Probleme in Steuersachen. Daher möchte Matthias sich informieren, was in diesem Punkt zu beachten wäre.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

15 Änderung der Satzung in §24b(4) (Antrag 11/ 032)

Es entsteht der Eindruck, dass es sich hier um einen Schnellschuss handelt. Außerdem befindet sich die AG Satzung ohnehin in der Diskussion zum Thema AE. Dort wird das Thema sicher besser behandelt.

Der Antrag auf Überweisung in die 2. Lesung erreicht nicht die erforderliche Mehrheit.

16 Sonstiges

Am 06.04. findet um 14.50 Uhr bis 18.10 Uhr im Zimmer 15 in der StuRa- Baracke eine Unterweisung in der Prüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln statt. Dies wird durchge-

führt vom Büro für Arbeitssicherheit der TU
Dresden.
Marton schließt die Sitzung 00:40 Uhr

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant